

# Das FIFF umarmt die Ukraine

**Die Preisträger\*innen des FIFF 2022**



«Ein Film mit einer Vision und einer Aussage von ausserordentlicher Tragweite», urteilt die Kritiker\*innen-Jury, während die Internationale Langfilm-Jury überzeugt ist, eine Regisseurin entdeckt zu haben, «die in den kommenden Jahren eine grosse Rolle im internationalen Kino spielen wird»: *Klondike*, das erschütternde Werk der Ukrainerin Maryna Er Gorbach, hat am 36. Internationalen Filmfestival Freiburg, das am Sonntag zu Ende geht, den Grand Prix der Internationalen Langfilm-Jury, den Critics' Choice Award sowie eine besondere Erwähnung der Jugendjury Comundo gewonnen. Dies ist nicht nur ein Spiegelbild der Aktualität, sondern auch die Krönung einer Ausgabe voller Emotionen um den (post)apokalyptischen Film, das afghanische, angolische, albanische und kosovarische Kino und nicht zuletzt um die kontroverse Frage der *Context culture*. Dank dieses kühnen Programms und der verstärkten Präsenz in der Stadt Freiburg erreichte das FIFF über 43'000 Kinobegeisterte – so viele wie vor der Pandemie.

Einstimmig hat die Internationale Langfilm-Jury des 36. FIFF, bestehend aus der albanisch-schweizerischen Sängerin **Elina Duni**, der afghanischen Regisseurin **Sahra Mani**, dem angolischen Produzenten **Jorge Cohen** und dem künstlerischen Leiter des Locarno Film Festival **Giona A. Nazzaro**, ihren Grand Prix an *Klondike* verliehen, den fünften Film der Ukrainerin **Maryna Er Gorbach**. Der Film, inspiriert von einer wahren Geschichte, spielt im Jahr 2014 und zeichnet das Porträt einer schwangeren Frau, die sich auch im Angesicht der anrückenden russischen Truppen weigert, ihr Haus im Donbass zu verlassen. Das Meisterwerk rund um einen ausbrechenden Krieg, das als Schockmoment der Ausgabe 2022 in Erinnerung bleiben wird, hat noch zwei weitere Jurys überzeugt: Die Critics' Choice Award Jury zeichnete den Film mit ihrem Preis aus, während die Jugendjury ihn mit einer besonderen Erwähnung ehrte. Ihren Hauptpreis vergab die Jugendjury Comundo an *Amira* des Ägypters **Mohamed Diab**, einen Film über die harte Realität in israelischen Gefängnissen und über die illegale In-vitro-Fertilisation, die es palästinensischen Häftlingen erlaubt, Kinder zu zeugen. Der Publikumspreis ging mit *Broken Keys* des Libanesen **Jimmy Keyrouz** an einen nicht minder erschütternden Film, in dem ein Pianist seine Musik dem Islamischen Staat entgegensetzt. Zwei weitere Spielfilme wurden ausgezeichnet: *Brighton 4th* des Georgiers **Levan Koguashvili** mit dem Sonderpreis der Internationalen Langfilm-Jury und der mexikanische Film *La Civil* von Regisseurin **Teodora Ana Mihai** mit dem Preis der Ökumenischen Jury.

Den Preis für den besten internationalen Kurzfilm erhielt die Brasilianerin **Nina Kopko** für ihren Beitrag *Lunch Break*, eine filmische Anklage gegen eine Arbeitswelt, in der Frauen einen schweren Stand haben. Der Preis des Netzwerk Cinema CH, verliehen von einer Jury aus Schweizer Filmstudierenden, ging an *Party Poster*, einen unverfälschten Dokumentarfilm des Inders **Rishi Chandna**, und der Prix Röstigraben an *Esther* von **Ana Scheu Amigo** von der Hochschule Luzern. Schliesslich gibt das FIFF den Kurzfilmen aus den Schweizer Filmhochschulen die Möglichkeit, sich dem Urteil der Gäste aus der Sektion *Neues Territorium* zu stellen. Das waren dieses Jahr Filmschaffende aus Angola, welche den Preis Auslandsvisum an *A bassa voce* vergaben, den Beitrag von **Matilde Casari** und **Alessandro Perillo** vom CISA Locarno.

Mit diesen Preisen hat das FIFF, wie mit seiner gesamten Selektion, einmal mehr während zehn Tagen die Vielfalt, die Entdeckung von Kulturen, die Verteidigung von Minderheiten und die Freude an der Begegnung gefeiert, zur besonderen Freude des Publikums nach zwei Jahren der Pandemie. Noch selten war das Festival so nahe am Puls der Aktualität. Angefangen natürlich mit der Situation in der Ukraine, die den Blick auf Werke wie *Klondike* nachhaltig verändert hat, aber auch auf Stanley Kubricks *Dr. Strangelove* oder George Millers *Mad Max*-Serie, die lange vor den aktuellen Ereignissen selektioniert wurden. Das Publikum liess sich von der Endzeit-Stimmung nicht abschrecken und strömte in Massen in die Kinosäle:

Die Ausgabe 2022 wird mit mindestens so vielen Besucherinnen und Besuchern enden wie jene von 2019 mit 43'000 Eintritten. Mitgezählt sind hier die geschätzten Zahlen des Wochenendes vom 9. und 10. April in Bulle sowie der Online-Verlängerungen, die ab Sonntag für über 7200 Sichtungen offen stehen, auf Play Suisse und speziell auf Festival Scope, mit 18 kostenlos zugänglichen Filmen. **Mathieu Fleury**, Vereinspräsident des FIFF, freut sich: «Wir hätten nie damit gerechnet, so schnell an die Erfolge von früher anknüpfen zu können. Dank der Unterstützung von öffentlichen und privaten Partnern und dank der Begeisterung des Publikums, das diese Rückkehr herbeigesehnt hat, haben wir eine aussergewöhnliche Ausgabe erlebt.»

Ein Wiedersehen im Rahmen einer ganz normalen Ausgabe, das haben sich die Besucherinnen und Besucher gewünscht. Doch was heisst normal? Nicht nur die Filme, sondern auch die Überraschungsbesuche von **Geraldine Chaplin** und des Rappers **Fianso** oder das unvergessliche Konzert von **Gjon's Tears** im Rahmen seiner Carte blanche zur kosovo-albanischen Kultur sorgten für emotionale Augenblicke und unterstrichen die besondere Atmosphäre dieses Festivals. Dank einer noch nie da gewesenen Präsenz im Stadtzentrum, verwandelte sich Freiburg in eine echte Kino-Stadt. «Das FIFF ist ein Bindeglied», sagt **Thierry Jobin**, künstlerischer Leiter des Festivals. «Dank eines Publikums, das uns ein unglaubliches Vertrauen entgegenbringt, können wir neue, vergessene, verkannte oder versteckte Territorien erkunden und damit eine fast unvorstellbare Aufmerksamkeit auf die Arbeit von Filmschaffenden lenken, die überall auf der Welt zeigen, dass es ohne Kunst keine Hoffnung gibt – eine Aufmerksamkeit, die in Zeiten, in denen der Rückzug in die sozialen Medien den echten Dialog und Austausch bedroht, wichtiger ist denn je. Vielleicht war das FIFF noch nie so nötig wie in diesem Jahr.»

**Sonntag, 27.03.2022 – Rex 1**

[fiff.ch/de/festival-2022/nach-tag/27](http://fiff.ch/de/festival-2022/nach-tag/27)

11.00 Uhr: Sonderpreis der Jury: **Brighton 4th**

13.30 Uhr: Preis für den besten Kurzfilm: **Lunch Break**  
anschliessend Grand Prix: **Klondike**

16.00 Uhr: Publikumspreis: **Broken Keys** (Eintritt frei)

19.30 Uhr: **Olga** von Elie Grappe

Schweizer Filmpreis 2022: Bester Spielfilm

*Der Film erzählt von der 15-jährigen ukrainischen Turnerin Olga, die im Schweizer Exil an ihrer Karriere feilt, bis der Euromaidan-Aufstand in Kiew ihr Leben auf den Kopf stellt.*

Sonderaufführung im Gedenken an die Opfer des Kriegs in der Ukraine, in Anwesenheit des Regisseurs. Der Erlös aus dem Ticketverkauf wird zugunsten der Ukraine gespendet.

Das FIFF online: [festivalscope.com](http://festivalscope.com) (28.03.–17.04.2022)

[playsuisse.ch](http://playsuisse.ch) (ab sofort)

Das FIFF in Bulle: Samstag und Sonntag, 09. und 10 April 2022

## FÜR DIE MEDIEN

### MEDIENDOSSIER FIFF 2022

zum Herunterladen auf [fiff.ch/de/presse-2022](http://fiff.ch/de/presse-2022)

- **Interviews:**  
Bitte wenden Sie sich an den FIFF-Mediendienst.
- **HD-Bilder und Trailer zu den prämierten Filmen:** zum Herunterladen auf [fiff.ch/de/presse-2022](http://fiff.ch/de/presse-2022)  
Mehr Bildmaterial auf Anfrage.
- **Fotos der Schlussfeier:** zum Herunterladen auf [fiff.ch/de/presse-2022](http://fiff.ch/de/presse-2022), ab Sonntag, 27. März 2022

## Kontakt



Carole Schneuwly  
Presseverantwortliche Deutsch  
[carole.schneuwly@fiff.ch](mailto:carole.schneuwly@fiff.ch)  
+41 76 308 37 44



Simone Jenni  
responsable presse  
[simone.jenni@fiff.ch](mailto:simone.jenni@fiff.ch)  
+41 76 467 01 44



Daniel Wittmer  
assistant presse  
[daniel.wittmer@fiff.ch](mailto:daniel.wittmer@fiff.ch)

## PALMARÈS FIFF 2022

### Internationaler Wettbewerb: Langfilme

Die **Internationale Langfilm-Jury**, bestehend aus Jorge Cohen (Angola), Elina Duni (Albanien, Schweiz), Sahra Mani (Afghanistan) und Giona A. Nazzaro (Italien, Schweiz), verleiht

- den **Grand Prix des Internationalen Filmfestivals Freiburg**, dotiert mit CHF 30'000, gestiftet vom Kanton Freiburg (CHF 20'000) und der Stadt Freiburg (CHF 10'000), an:

#### **Klondike von Maryna Er Gorbach**

Schweizer Premiere | Ukraine, Türkei, 2022 | 100' | Fiktion



#### Begründung der Jury:

«Ein starker und meisterhaft erzählter Film, geschrieben und gedreht von einer aufstrebenden Regisseurin mit einer beeindruckenden Stimme. Die Jury ist überzeugt, dass die Autorin dieses vielversprechenden, überraschenden und bemerkenswerten Werks in den kommenden Jahren eine grosse Rolle im internationalen Kino spielen wird. Für die kompromisslose Darstellung eines ausbrechenden Kriegs in einem düsteren Dekor und für die einfühlsame Annäherung an die Vielschichtigkeit der menschlichen Natur verleiht die

Internationale Langfilm-Jury den Grand Prix einstimmig an Klondike von Maryna Er Gorbach.»

→ Wiederholung am Sonntag, den 27.03.2022, um 13.30 Uhr im Rex 1 (Reservierung: [fiff.ch](http://fiff.ch))

- den **Sonderpreis der Jury**, dotiert mit CHF 10'000 und gestiftet vom FIFF, an:

#### **Brighton 4th von Levan Koguashvili**

Schweizer Premiere | Georgien, Russland, Bulgarien, Monaco, USA, 2021 | 95' | Fiktion



#### Begründung der Jury:

«Der Sonderpreis der Jury geht einstimmig an Brighton 4th, ein gefühlsvolles Porträt von Menschen, die im «Land der Freien und Tapferen» im Exil leben. Eine existenzielle «menschliche Komödie» voll trockenem Humor, vor allem aber eine subtile Tour de Force der Filmkunst. Mit seiner sorgfältigen Filmsprache und seiner präzisen Kameraführung fängt der Regisseur in poetischen Nuancen die Sehnsüchte, die Einsamkeit und die Melancholie von Menschen ein, die im Niemandsland gestrandet sind.»

→ Wiederholung am Sonntag, den 27.03.2022, um 11.00 Uhr im Rex 1 (Reservierung: [fiff.ch](http://fiff.ch))

Der **Publikumspreis**, dotiert mit CHF 5000 und gestiftet von der Freiburger Kantonalbank, geht an:

- **Broken Keys von Jimmy Keyrouz**  
Schweizer Premiere | Libanon, Frankreich, 2021 | 110' | Fiktion



→ Wiederholung am Sonntag, den 27.03.2022, um 16.00 Uhr im Rex 1 (Reservierung: [fiff.ch](http://fiff.ch))

Die **Ökumenische Jury**, bestehend aus Diane Falque (Frankreich), Bernadette Meier (Schweiz), Guy Rainotte (Belgien) und Renata Werlen (Schweiz) verleiht

- den **Preis der Ökumenischen Jury**, dotiert mit CHF 5000 und gestiftet von Brot für alle und Fastenopfer, an:

**La Civil von Teodora Ana Mihai**  
Schweizer Premiere | Belgien, Rumänien, Mexiko, 2021 | 145' | Fiktion

Die **Jugendjury COMUNDO**, bestehend aus Antoine Berset, Pernette Emery, Justin Gachet, Farshad Ghane, Fanny Lamoureux, Violette Marbacher und Lisa Mouquin verleiht

- den **Preis der Jugendjury COMUNDO**, dotiert mit CHF 5000 und gestiftet von COMUNDO, an:

**Amira von Mohamed Diab**  
Schweizer Premiere | Ägypten, Jordanien, Vereinigte Arabische Emirate, Saudiarabien, 2021 | 98' | Fiktion

- Eine **besondere Erwähnung** geht an:

**Klondike von Maryna Er Gorbach**  
Schweizer Premiere | Ukraine, Türkei, 2022 | 100' | Fiktion

Die **Critics' Choice Award Jury**, bestehend aus Ruth Baettig (Schweiz), Mariano Morace (Schweiz) und Rafael Wolf (Schweiz) verleiht

- den **Critics' Choice Award** an:

**Klondike von Maryna Er Gorbach**  
Schweizer Premiere | Ukraine, Türkei, 2022 | 100' | Fiktion

## Internationaler Wettbewerb: Kurzfilme

Die **Internationale Kurzfilm-Jury**, bestehend aus Fisnik Maxville (Kosovo, Schweiz), Anne-Frédérique Widmann (Schweiz) und Nadja Zela (Schweiz), verleiht

- den **Preis für den besten internationalen Kurzfilm**, dotiert mit CHF 7500 und gestiftet von der Clinique Générale Ste-Anne, an:

### **Lunch Break von Nina Kopko**

Internationale Premiere | Brasilien, 2021 | 24' | Fiktion



#### Begründung der Jury:

«Auf originelle Weise greift dieser Kurzfilm ebenso universelle wie wichtige Themen auf: den Kampf der Klassen und die Schwierigkeiten, mit denen sich Frauen konfrontiert sehen, in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Politische, körperliche und persönliche Herausforderungen nehmen in komplexen Frauenporträts Gestalt an, treffsicher, mutig, und humorvoll erzählt und auf intime Weise inszeniert. Die Vielfalt und die Aktualität der behandelten Themen haben die Jury beeindruckt, umso mehr, als alles ... auf der Toilette

spielt. Lunch Break ist das Versprechen einer neuen starken Stimme des Kinos.»

→ Wiederholung am Sonntag, den 27.03.2022, um 13.30 Uhr im Rex 1 (Reservierung: [fiff.ch](http://fiff.ch)) und vom 28.03. bis 17.04. auf [festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022](https://festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022)

Die **Jury Netzwerk Cinema CH**, bestehend aus Elisabeth Agethen (UZH), Yan Ciszewski (ECAL), Gysèle Giannuzzi (UNIL), Nour Samir Labib (USI), Gaëtan Nicolas (ZHDK) und Juan-Manuel Vegas (HEAD), verleiht

- den **Preis des Netzwerk Cinema CH**, dotiert mit CHF 3000, an:

### **Party Poster von Rishi Chandna**

Weltpremiere | Indien, 2021 | 20' | Dokumentarfilm

→ Wiederholung vom 28.03. bis 17.04. auf [festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022](https://festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022)

- Eine **besondere Erwähnung** geht an:

### **Parizad von Mehdi Imani Shahmiri**

Schweizer Premiere | Iran, 2021 | 24' | Dokumentarfilm

→ Wiederholung vom 28.03. bis 17.04. auf [festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022](https://festivalscope.com/page/fribourg-international-film-festival-2022)

## Passeport Suisse: Kurzfilmprogramm Preis Auslandsvisum

Die **Jury Auslandsvisum**, bestehend aus Jorge Cohen (Angola) und Zézé Gamboa (Angola), verleiht

- den **Preis Auslandsvisum**, dotiert mit CHF 1000 und gestiftet von E-CHANGER und Solidarisches Freiburg, an:

### **A bassa voce von Matilde Casari und Alessandro Perillo**

Schweiz, 2021 | 16' | Fiktion | CISA Locarno

Die **Jury Röstigraben**, bestehend aus Rokhaya Marieme Balde (Senegal), Jan-David Bolt (Schweiz), Alexandre Brulé (Schweiz), Joana Fischer (Schweiz), Morgane Frund (Schweiz), Marie Kenov (Schweiz), Magnus Langset (Schweiz) und Simona Volpe (Schweiz) verleiht

- den **Prix Röstigraben**, dotiert mit CHF 500 und gestiftet von den Schweizer Jugendfilmtagen (SJFT) und dem FIFF an:

### **Esther von Ana Scheu Amigo**

Schweiz, 2021 | 19' | Dokumentarfilm | HSLU Luzern